



Herbol-Herboflex-Faserpaste

Kälteelastische, faserverstärkte Feinspachtelmasse für das Herboflex-System

I. Werkstoffbeschreibung

Herbol-Herboflex-Faserpaste ist ein dauerelastischer ELF Feinspachtel zum partiellen Vorspachteln von Zonen mit Haar- und Schwundrissen und zur Strukturangleichung bei Ausbesserungsstellen. Herbol-Herboflex-Faserpaste kann mit allen Deckbeschichtungen des Herbol-Herboflex-Systems überarbeitet werden.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	dauerelastischer, faserverstärkter Feinspachtel
Farbtöne	weiß
Glanzgrad	seidenmatt
Dichte	ca. 1,70 kg/l
Zusammensetzung (gemäß VdL)	Styrolacrylatdispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Talkum, Quarzmehl, organische Füllstoffe, Additive, Wasser, Konservierungsmittel
VOC-EU-Grenzwert	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/c): 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 35 g/l VOC.
Produkt-Code Farben und Lacke	M-GP 01
Verdünnungsmittel	verarbeitungsfertig, bei Bedarf mit Wasser
Packungsgrößen	3 kg und 15 kg
Lager- und Transportvorschriften	UN:-
Gefahrenkennzeichnung	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2). Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden (S24/25). Nicht in die Kanalisation gelangen lassen (S29). Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen (S46).
Wichtige Hinweise	Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: +49-221-5881-0. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 19 und Nr. 19.1 beachten.

Bautechnische Risse können extremen Bewegungen unterliegen, deshalb ist eine dauerhafte und unsichtbare Rissüberbrückung mit beschichtungstechnischen Mitteln nicht immer möglich. Auf Grund unterschiedlicher Schichtdicken und daraus resultierenden differenzierten Diffusionsvorgängen können sich unter Umständen Spachtelstellen an der Oberfläche abzeichnen. Anschlussfugen an Fenstern, Türen und Fensterbänken sind mit einem geeigneten dauerelastischen Dichtstoff fachgerecht abzudichten. Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost bis zur völligen Trocknung der Beschichtung schützen. Herbol-Herboflex-Faserpaste nicht für waagerechte Flächen mit stehendem Wasser bzw. Dauernassbelastung und auf kalkreichen Untergründen CS I < 1,5 N/mm² (P I) bzw. mineralischen Leichtputzen einsetzen.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	spachteln und ggf. nachstrukturieren
Verarbeitungstemperatur	mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)	überarbeitbar nach ca. 1 Tag (bei 2 mm Trockenschichtdicke)
Verbrauch	ca. 3,4 kg/m ² bei max. 2 mm Schichtdicke
Reinigung der Werkzeuge	sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lagerung	ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.
Allgemeine Untergrundvorbereitungen	Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kreidenden Bestandteilen. Größere Untergrundschäden mit artgerechtem Material ausbessern und ggf. Nachputzstellen flutieren.

GRUNDBESCHICHTUNG

Kalkzement- u. Zementmörtelputze CS II, CS III u. CS IV (P II u. P III)	Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Auf schwach saugenden, nur leicht sandenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydrogrund*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Auf sandenden, stark saugenden oder mehrenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Imprägniergrund**. BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.
--	---

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

Ziegelsichtmauerwerk (nur frostbeständige Vormauer- steine)

Das Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Imprägniergrund**.

Hinweis: Zeigen sich in der Zwischenbeschichtung Verfärbungen, so ist eine zusätzliche Beschichtung mit Herbol-Herbidur-Grund** erforderlich.

BFS-Merkblatt Nr. 13 beachten.

Matte Dispersionsfarben- beschichtungen, Siliconharz- farbenbeschichtungen und Kunstharzputze

Auch geeignet für die Überarbeitung tragfähiger, intakter plastoelastischer Beschichtungssysteme. Nicht geeignet für die Überarbeitung von Wärmedämm-Verbundsystemen.

Auf leicht saugenden, porösen Oberflächen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydrogrund*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Imprägniergrund**.

Besondere Hinweise:

Die Grundierung darf keinesfalls einen geschlossenen, glänzenden Film auf der Oberfläche bilden. Der Untergrund muss saugfähig sein, damit Herbol-Imprägniergrund** in den Untergrund eindringen kann. Dichte, geschlossene, nicht saugende Untergründe, wie z. B. intakte Dispersions-Altbeschichtungen, dürfen nicht mit Herbol-Imprägniergrund** bearbeitet werden.

Spachtelung:

Nicht vom Putzträger ausgehende Risse, mörtel- und putztechnisch bedingte Risse (Rissart A1 analog BFS-Merkblatt Nr. 19):

Schadensbild: Putzoberflächenrisse (Haarris, Rissbreite < 0,3 mm)

Zur Strukturangleichung an den Untergrund partiell mit Herbol-Herboflex-Faserpaste (max. 2 mm Schichtdicke) beispachteln.

Größere Fehlstellen, Löcher, Beschädigungen und größere Risse (Rissbreite > 0,3 mm) können mit Herbol-Herboflex-Spachtel* ggf. mehrlagig beigearbeitet werden. Nach Trocknung der vorgespachtelten Flächen kann eine Feinspachtelung mit Herbol-Herboflex-Faserpaste erfolgen.

ZWISCHENBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Je nach Rissart siehe Technische Merkblätter Herbol-Herboflex-Armierungsbasis* bzw. Herbol-Herboflex-Gum*.

SCHLUSSBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Zwei satte, gleichmäßige Beschichtungen mit Herbol-Herboflex-Finish*, Herbol-Herboflex-Seidenfinish* oder Herbol-Herboflex-Satinfinish*. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten. Alternativ ist eine Schlussbeschichtung mit Herbol-Herboflex-Feinputz* bzw. Herbol-Herboflex Putz grob* möglich (ausgeschlossen auf Sichtmauerwerk).

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

** Das Material ist verarbeitungsfertig eingestellt. Sollte das Material untergrundbedingt glänzend an der Oberfläche stehen bleiben und muss daher verdünnt werden, ist es nicht mehr VOC-konform. Alternativ können die Flächen VOC-konform mit Herbol-Hydrogrund* oder mit pigmentierten Grundierungen wie Herbol-Multigrund WP* grundiert werden.

Herbol-Herboflex-Faserpaste
Rissarmierungs-System/Spachtel
FBH 02321

Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.
Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für
Altlatte abgeben.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.



Akzo Nobel Deco GmbH
Markencenter Herbol
Vitalisstraße 198–226
D-50827 Köln
Tel. +49 221 5881-321
Fax +49 221 5881-251
info@herbol.de
www.herbol.de